



GEMEINDEBRIEF

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE GÄU, EGERKINGEN
UND REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE FULENBACH

EDITORIAL

MARTIN GÖBEL

Liebe Leserinnen und Leser

War im letzten Editorial noch von Trockenheit die Rede, so ist der Tag, an dem ich dieses Editorial verfasse, ein nasser und trostloser Regentag. Und nicht nur er. Die Schweiz versinkt mittlerweile im Regen und Hochwasser. Wird sich die Lage gebessert haben, wenn Sie dann im August den Gemeindebrief in Händen halten? Ich hoffe es sehr.

Vielleicht könnte man die ganzen vergangenen Monate seit 2020 mit einer solchen Regenzeit vergleichen. Da war vieles trüb und grau, nicht alles, aber doch so manches ist buchstäblich ins Wasser gefallen. Für uns als Gemeinde, aber vielleicht auch für Sie, als Familie, als Einzelne.

Es fällt manchmal gar nicht so leicht, das zu akzeptieren. Auch in dem nebenstehenden Lied von Kurt Rose macht sich das Gefühl von Melancholie bemerkbar. Und doch ist es auch eine Ermutigung: Dass wir auch das Schwere, Bedrückende in Gottes gute Hände legen.

Als eine Ermutigung sehe ich auch unseren Gemeindebrief insgesamt. Es tut immer gut, sich noch einmal vor Augen zu führen, was in der letzten Zeit trotz mancher «Regenschauer und Gewitter» möglich war. Davon geben verschiedene Berichte ein Zeugnis.

Und ermutigend ist es auch, nach vorne zu schauen. Es sieht ja doch so aus,

dass sich der Himmel so langsam aufklären würde und uns einen goldenen Spätsommer und Herbst beschert. Da erwarten uns interessante und spannende Anlässe und Angebote, auf die wir uns sehr freuen.



So wünsche ich Ihnen, dass die Lektüre dieses Gemeindebriefs auch Ihnen ein bisschen mit-hilft, den «hellen Tag herein» zu lassen.



*Aber auch der Regenmorgen
ist ein Zipfel deiner Zeit,
hängt mit allen Tropfen, Tropfen
an dem Kleid der Ewigkeit.*

*Giesst den schweren Morgenregen
über Strasse, Dach und Land.
Du, Gott, faltest tiefe Wolken
wie ein dunkles Gewand.*

*Und der Regen dringt mit dumpfen
Schlägen auf die Seele ein
Herr, es drehn sich Erd und Himmel,
lass den hellen Tag herein.*

*Ja, auch dieser Regenmorgen
ist ein Zipfel deiner Zeit.
Füge du des Herzens Schläge
in das Mass der Ewigkeit*

Kurt Rose 1987 (RG 580)

AZB
4622 Egerkingen

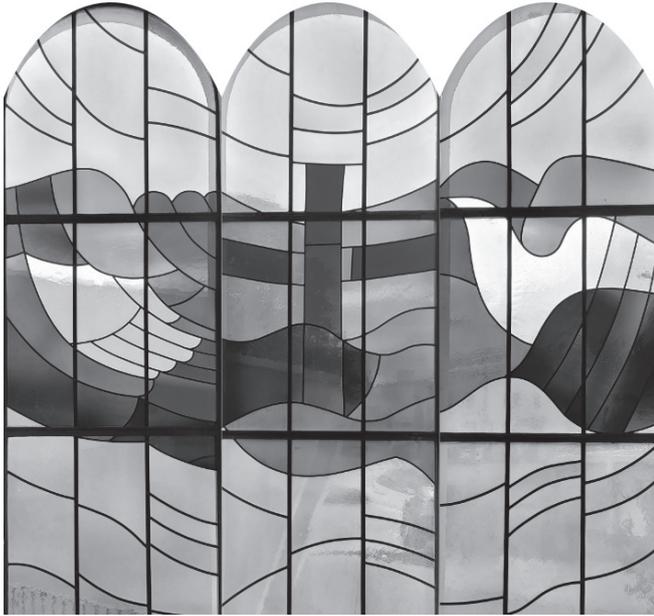
Bitte nachsenden. Neue
Adresse nicht melden!

AUS DEM INHALT

Seite		Seite	
1	Editorial	5	Konfirmation 2021
2	Dreieinigkeit		Seniorenachmittag in Fulenbach
3	Gemeinsamer Weg	6	Bettags-Sonntag, 19. September 2021
	Abschied von Sally-Anne Pitassi		Ferienpass Jungschar Gäu
	Kerzenziehen		Kinderecke
	Impressionen Familienkirchenfest	7	Herzliche Einladung zur Abendmusik
4	Seniorenferien am Bodensee		Kleidersammlung für Osteuropa
	Familiengottesdienst mit Ver- abschiedung von Vreni Steiner	8	Kirchgemeindesekretär/-in gesucht



Gedanken zu einer ziemlich komplizierten Beschreibung von Gott



Kirchenfenster Egerkingen

Immer wieder stelle ich bei den unterschiedlichsten Gelegenheiten fest, wie viele Menschen Mühe mit der Lehre der Dreieinigkeit haben. Da stellt sich die Frage: Wozu braucht es das? Reicht es nicht, einfach an den «Herrgott» zu glauben?

Ein Text aus der frühen Christenheit hat versucht, den dreieinigen Gott so exakt wie möglich zu beschreiben. Er findet sich auch in unserem Gesangbuch unter der Nr. 264. Es handelt sich um das Glaubensbekenntnis von Nizäa von 325 n. Chr., das dann noch einmal 381 n. Chr. in Konstantinopel überarbeitet wurde. Darin heisst es:

Wir glauben an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen, der alles geschaffen hat, Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt.

Schon hier lauern ein paar Stolperfallen.

- «Vater» ist nicht für alle ein positiv besetztes Wort. Dennoch bezeichnet es normalerweise jemanden, der es gut mit uns meint und zu dem wir eine enge Beziehung pflegen. Dass wir es so auch mit Gott halten können, ist eigentlich eine ziemlich revolutionierende Erkenntnis.
- Die «Allmacht» Gottes wirft natürlich Fragen auf. Aber sie ist auch eine unglaubliche Ermutigung. Wenn wir mit unserem Gebet zu Gott kommen, dürfen wir das in dem Wissen tun, dass ihm nichts unmöglich ist.
- Dass schliesslich Gott unser Schöpfer ist, führt, recht bedacht, zu einem Lebensstil der Dankbarkeit: Für unser Leben, Essen und Trinken, ein Dach über dem Kopf usw. Auch erinnert es uns an einen achtsamen Umgang mit unserer Umwelt.

So weit, so gut. Aber nun geht es eben weiter. Als Christen glauben wir ja auch an Jesus Christus. Und

der wird im Glaubensbekenntnis folgendermassen beschrieben:

Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit: Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater; durch ihn ist alles geschaffen. Für uns Menschen und zu unserm Heil ist er vom Himmel gekommen, ...



Warum eigentlich so kompliziert?

- Durch all diese Formulierungen soll unmissverständlich und zweifelsfrei festgehalten werden: Jesus ist nicht einfach ein nur normaler Mensch «wie Du und ich». Er ist im wahrsten Sinn des Wortes göttlicher Natur, Sohn Gottes. Er existiert auch nicht erst seit Weihnachten, seit seiner Zeugung oder Geburt auf dieser Welt. Sondern er ist schon seit unendlichen Zeiten bei Gott, ja «Teil» von Gott. Wir können als Christen also gar nicht an Gott glauben ohne ihn, sonst hätten wir ein Zerrbild.

- Wichtig ist das auch, weil Jesus sich für unsere Sünden ans Kreuz schlagen liess. Wäre das sonst in Gottes Sinn? Würde Gott Menschenopfer gut heissen und annehmen? Diese Vorstellung müssen wir aufs Schärfste zurückweisen! Vielmehr betont Paulus im 2. Korintherbrief, Kapitel 5: «Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu.» Weil also Gott selbst – kein Mensch! – uns Vergebung und Versöhnung schafft, dürfen wir das froh im Glauben für uns annehmen.

Schliesslich wird der Heiligen Geist aufgeführt. über ihn lesen wir:

... der Herr ist und lebendig macht, der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht, der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird, ...

Auch die Göttlichkeit des Heiligen Geistes wird hier also betont. Er ist nicht einfach ein höheres Wesen, sondern, wie Jesus auch, selbst Gott. Aber welche Bedeutung hat das für uns?

- Leben spenden kann nur Gott. Gottes Lebenskraft kann uns kein Geschöpf vermitteln. Wenn uns also der Heilige Geist Anteil an einem neuen Leben in der Fülle und am ewigen Leben, gibt, kann er das nur, weil auch er Gott ist. Darum ist es wichtig, ihn nicht zu vergessen.

Tatsächlich mag die Lehre von der Dreieinigkeit für unseren Verstand und unseren Glauben eine Herausforderung sein. Aber sie macht den christlichen Glauben letztlich aus. Und wer sich dem stellt und ein wenig nachgeht, dem wird sie ein wunderbarer Reichtum und eine köstliche innere Erquickung. Ich hoffe, dieser kleine Artikel leistet ein wenig Anregung dazu.

Deinem Gott darfst du deine Wege gut und gern anvertrauen. Er enttäuscht dich nicht, alles wird gut.
(Psalm 37, 5)

Wir alle gehen täglich unseren Weg. Manche gehen auf der Strasse, andere auf einem Kieselweg und wiederum andere gehen durch den Wald. Jeder Weg hat seinen Anfang und sein Ende.

Es kommt immer wieder vor, dass wir auf unseren Wegen anderen Menschen begegnen. Einige Menschen begleiten uns für längere Zeit und anderen begegnen wir kurz mit einem freundlichen «Hallo».

Meine Zeit in der ref. Kirche Egerkingen geht nun zu Ende. Ich blicke zurück auf eine aufregende Zeit mit Höhen und Tiefen. Kein Weg ist gleich und nur gerade – das ist auch gut so!

Ich kann viele Erfahrungen mitnehmen und schöne Erinnerungen mit vielen «tollen, spannenden, liebenden, ...» Menschen. Gerne denke ich an die Zeit mit der Jugend-

gruppe zurück: ein Mister-X-Spiel auf den Gleisen der SBB, Start der Tanzgruppe Roundabout, die langen Filmnächte und die tiefen Gebetszeiten in unserem Gebetsraum oder an der Worshipnight.



Ich danke allen, die es mir ermöglicht haben, diese Zeit in der Ref. Kirche zu verbringen und diesen Weg zu einem Abenteuer werden zu lassen. Besonderen Dank an den Verein Nöis Land Gäu, den Kirchgemeinderat, die Gemeindeleitung und die Jugendleiter für die Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

Als kleinen Abschiedsgruss an alle Kirchgemeindeglieder, sende ich euch den Psalm 37,5 zu und wünsche allen Gottes Segen und seinen Schutz.

Sicherlich werden wir uns auf dem einen oder anderen Weg wieder einmal begegnen – darüber würde ich mich zumindest sehr freuen.

ABSCHIED VON SALLY-ANNE PITASSI

GEMEINDELEITUNG

Als Gemeindeleitung haben wir gerne mit Sally-Anne zusammengearbeitet und werden ihre ruhige und doch aufgeweckte und kreative Art vermissen.

Das letzte Jahr war für uns alle eine herausfordernde Zeit. Besonders auch für Sally-Anne, die seit Februar

zusätzlich noch mit dem pfeifferischen Drüsenfieber und dessen Nachwirkungen kämpft. Aus diesem Grund hat sie sich entschieden, ihre Ausbildung in unserer Kirchgemeinde ein Jahr vorzeitig zu beenden. Wir wünschen Sally-Anne gute Besserung und hoffen, dass sie sich bald wieder ganz erholt.

KERZENZIEHEN

CHRISTINE STEINER



Dieses Jahr wird es im Saal der reformierten Kirche Egerkingen wieder ein Kerzenziehen geben. Dieses findet wie gewohnt in der letzten Herbstferienwoche statt.

Öffnungszeiten:

Mittwoch, 20. Oktober,
13.00 – 17.00 Uhr

Freitag, 22. Oktober,
19.00 – 22.00 Uhr

Samstag, 23. Oktober,
13.00 – 17.00 Uhr



IMPRESSIONEN FAMILIENKIRCHENFEST

CHRISTINE STEINER

Das diesjährige Familienkirchenfest fand als Bauspass-Nachmittag beim Biotop Wolfwil statt. Es war ein

schöner Nachmittag, an dem viele kreative Kunstwerke entstanden.



SENIORENFERIEN VOM 29. MAI - 04. JUNI IN BERLINGEN AM BODENSEE

CHRISTINE FREUDLING

An diesen traditionellen Seniorenferien, organisiert durch die Kirchgemeinde Roggwil, stiegen in Murgenthal auch die Teilnehmer*innen aus Fulenbach in den Bus ein.

Zuerst flott, danach lange im Stau, führte die Reise nach Berlingen am Bodensee. Nach dem Bezug der grosszügigen Zimmer gab es Znacht, danach zog es die ersten schon nach draussen auf einen Spaziergang zum See. Auch auf das gemeinsame Spielen hatten sich alle schon seit Wochen gefreut. Nach der Gutenachtgeschichte kehrte schnell Ruhe ein im Haus.

Am Sonntag geht man in den Seniorenferien zPredig.

Weitere Aktivitäten in dieser Woche waren Spazieren und Höckle am See, Schifffahrt nach Ermatingen, Fahrt mit dem «Thurbo» (Name der Bahn im Thurgau), Besuch eines Apfelbetriebes mit anschliessender Degustation



von Troepfel (Trauben und Oepfel), Spaziergang durchs Dorf mit Führung, Besuch Stein am Rhein, Besuch des Napoleonmuseum auf dem Arenerberg.

Jassen, SkipBo, Filmabend, Turnen und Entspannungsmassagen mit dem Igelball, Gutenachtgeschichten und der Lottonachmittag mit vielen tollen Preisen haben diese Ferien noch vervollständigt.

Glückliche und zufriedene Teilnehmer*innen kehrten am Freitag wieder zurück.

Besten Dank an die Veranstalter und Betreuerinnen dieses tollen Anlasses.



FAMILIENGOTTESDIENST MIT VERABSCHIEDUNG VON VRENI STEINER

CHRISTINE FREUDLING

Den traditionellen Familiengottesdienst mit Bibelübergabe an die 4. Klässler vom 6. Juni besuchten etwas über 80 Personen. Er fand unter dem überdachten Platz beim Werkhof statt. Das Thema des Gottesdienstes war «Gottes Wort entdecken und sich stärken lassen», passend zur Bibelübergabe.

Die Lesung wurde von unserer Katechetin Rita Bützer vorgetragen. Vreni Steiner interpretierte mit ihren 4. Klässler die Geschichte des Barmherzigen Samariters.

Die Bibelübergabe – Vreni Steiner übergab allen zwölf anwesenden 4. Klässler ihre neue Bibel und gab ihnen jeweils noch einen persönlichen Bibelspruch auf den Weg.

Jetzt gab es noch eine Ueberraschung für Vreni Steiner. Nach über 17 Jahre Katechetin an der Schule in Fulenbach möchte sie nun vermehrt die Zeit ihrer Grosskinderschar widmen und hat leider gekündigt. So einfach lassen wir sie nicht gehen. Die Religionskinder der 1.–4. Klasse haben mit grosser Freude etwas gezeichnet, gebastelt und/oder ein paar liebe Worte geschrieben. Ein grosses Merci an die Kinder und ihren Eltern – und vorallem, dass diese Ueberraschung der Kinder geheim geblieben ist. In einem Korb durfte ich den kostbaren Schatz an Vreni Steiner überreichen. Ebenfalls schenkten wir ihr ein



Olivenbäumchen. Wir hoffen, dass die Ernte genauso ertragreich sein wird wie ihre sehr geschätzte Arbeit. Die Kinder haben sie mit verschiedenen Argumenten versucht, umzustimmen, damit sie uns weiterhin als Katechetin erhalten bleibt.

Wir danken hiermit Vreni Steiner nochmals ganz herzlich für die tolle und einfühlsame Arbeit, die sie während 17 Jahren im Namen Gottes und der reformierten Kirche geleistet hat.



Ende Juni durften wir bei schönstem Sommerwetter mit fünfzehn Jugendlichen die Konfirmation feiern und so ein spezielles Jahr zu einem schönen Abschluss führen. Über Fronleichnam konnten wir unser Konfirmandenlager nachholen, welches wir davor zwei Mal verschoben hatten. Neben viel Spiel und Spass haben wir uns da bereits mit dem Thema der Konfirmation auseinandergesetzt: «retro vs. neu». Ich habe bei den Jungen eine grosse Wertschätzung gegenüber alten Dingen festgestellt, die auch an der Konfirmation selbst zum Ausdruck kam. Eine Seite der Kirche wurde im Retro-Stil und mit Trockenblumen dekoriert, während die andere Seite mit frischen Schnittblumen für das Neue

stand. Die Jugendlichen erzählten aus ihrer Perspektive, wo für sie das Frühere noch heute kostbar ist. Ein Konfirmand und eine Konfirmandin liessen sich an diesem Sonntag taufen. Das Segensgebet aus 4. Mose 6, 24, einer der ältesten Texte aus der Bibel, passte prima zu diesem Anlass: dass Gott uns segne und behüte und sein Angesicht über uns leuchten lasse. Diesen Segen geben wir den Konfirmanden und Konfirmandinnen gerne weiter und wünschen ihnen alles Gute für ihre Zukunft.



Von links nach rechts: Selina von Allmen, Marco Lemp, Céline Weiss, Fynn Hofer, Yara Büttiker, Florian Zurlinden, Tina Sternisa, Tobias Liechti, Ruben Bircher, Jeremy van Hees, Levin Kissling, Sandro Milazzo, Colin Ruf, Leoni Mäder, Chantal Cordero Kissling

SENIORENNACHMITTAG IN FULENBACH

JÜRIG ZÜRCHER

Am Dienstag, 7. September, ab 14.00 Uhr, möchte Euch Fritz von Gunten gerne Freude bereiten und Euch mitnehmen auf einen reichbebilderten Vortrag.

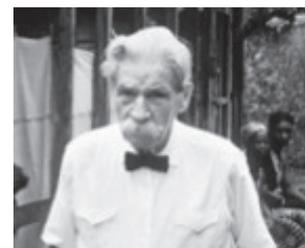
In Fulembach gibt's in der Ref. Kirche 4x jährlich einen Seniorennachmittag.

Weiteres Datum: Dienstag, 7. Dezember 2021

Thema: «Die beiden Alberts»



Albert Bitzium
Jeremias Gotthelf



Albert Schweitzer,
Urwaldarzt



Mit Ross und Wagen nach Egerkingen

Diese fröhliche Tradition ist etwas ganz Spezielles und lädt zum aktiven Loben und Danken ein. Die Fuhrwerke fahren nach dem Gottesdienst zu den Abfahrtsstationen zurück.

Bei ganz schlechtem Wetter fallen die Pferdegespanne aus. Im Zweifelsfalle können Sie sich unter der Telefonnummer 062 398 34 55 (Rita Bützer) ab 7.00 Uhr informieren.

Der Gottesdienst beginnt am Bettag um 09.30 Uhr

Route 1 Fam. Kissling

Gunzgen: Beim Schulhaus, 08.10 Uhr und bei Fam. Minder Oberhof 08.15 Uhr

Härkingen: Beim Feuerwehrmagazin, 08.25 Uhr und Beim Rest. Lamm 08.30 Uhr

Neuendorf: Bei der Bushaltestelle Unterdorf, 08.45 Uhr und beim Rest. Kreuz, 08.50 Uhr

Route 2 Herr Othmar Niggli

Niederbuchsiten: Beim Restaurant Linde 08.30 Uhr und beim Altersheim 08.35 Uhr

Oberbuchsiten: Vis-à-vis Restaurant Löwen 08.55 Uhr

Egerkingen: Bei der Post 09.15 Uhr

Route 3 Herr Ruedi Bernhard

Wolfwil: Beim Restaurant Schlüssel 08.10 Uhr und beim ref. Kirchgemeindezentrum 08.20 Uhr

Wir freuen uns auf eine fröhliche Kutschenfahrt und gutes Wetter, seid alle herzlich willkommen.



FERIENPASS JUNGSCHAR GÄU

LEANDRA STEINER

Wir von der Jungschar Gäu machen dieses Jahr am Ferienpass mit. Euch erwartet am 21. Oktober 2021 ein spannendes, abenteuerliches und cooles Programm.

Der Nachmittag findet von 13:00 Uhr– 19:00 Uhr statt. Weitere Informationen folgen.

Bis bald, euer Jungschi Gäu-Team



KINDERECKE

CHRISTINE STEINER

Bei Tim und Lena hat nach den Sommerferien die Schule wieder angefangen. Findest du die gesuchten Gegenstände im Bild?

Wir wünschen allen Kindern Gottes Segen im neuen Schuljahr.



Am Sonntag, 05. September / 17:00 Uhr
in der ref. Kirche in Egerkingen

Mit dem Duo «Les éclairs»
Violoncello und Harfe



Brigitte Müller (Violoncello) ist als Lehrerin an der
Musikschule im Gäu mit unserer Region besonders

verbunden. Sie ist eine vielseitige Konzercellistin, die
auch schon letztes Jahr bei uns aufgetreten ist und
grossen Anklang fand. Um so mehr freuen wir uns, sie
nun 2021 wieder begrüessen zu dürfen.

Begleitet wird sie von ihrer Kollegin, Rebekka Ott (Harfe),
auf die wir natürlich sehr gespannt sind. Sie bestreitet
mit ihrem Instrument ebenfalls schon seit vielen Jahren
Touren und Konzerte in unterschiedlichen Besetzungen
im In- und Ausland.

Gemeinsam interpretieren sie uns nun als Duo «Les éclairs»
viele schöne Melodien aus Werken von Ariosti, Fauré,
Bach, Saint-Saens, Mendelssohn und Tschaiowski.

Violoncello und Harfe ist mit Sicherheit eine besonders
warmherzige und stimmungsvolle Kombination. Darum
laden wir alle ein, sich diesen fantastischen Ohrenschaus
keinesfalls entgehen zu lassen.

Der Eintritt ist frei, am Ausgang kann eine Kollekte
eingelegt werden.

KLEIDERSAMMLUNG FÜR OSTEUROPA

Helfen auch Sie und bringen Sie Ihre nicht mehr gebrauchten Kleider und Schuhe an unsere Sammelstellen!

- Was?**
- **Sehr gut erhaltene und frisch gewaschene Kleider und Schuhe**
(paarweise zusammengebunden) für Kinder und Erwachsene. Winter- wie Sommerkleider!
 - **Bettwäsche, Woldecken, Frotteewäsche und Stoffballen.**
*Bitte keine anderen Sammelgüter! Wenn Sie in anderer Weise bedürftigen Mitmenschen helfen
möchten, geben wir Ihnen gerne Auskunft.*
Beachten Sie auch die «Aktion Weihnachtspäckli».

Wie? Nur noch in 35l oder 60l Kehrriechtsäcken (nicht zu prall füllen)
Kleidersammlungssäcke werden nicht mehr angenommen!

Wo?

- Gunzgen: Rüblihalle MZH (Monika Bürgi)
- Wolfwil: Ref. Kirchgemeindezentrum (Jürg Zürcher)
- Neuendorf: Zivilschutzanlage beim Kindergarten (Helen Rudolf-Flück)
- Egerkingen: Reformierte Kirche (Anita Sternisa)
- Härkingen: Zivilschutzanlage (Rita Bützer)
- Oberbuchsitzen: Saal Rest. Rauber (Barbara Meier)
- Fulenbach Ref. Kirche (Christine Freudling)

Wann?

Samstag, 4. September 2021	10.00 – 11.00 Uhr
Dienstag, 7. September 2021	18.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag, 9. September 2021	18.00 – 19.00 Uhr

Damit die beteiligten Hilfswerke die anfallenden Zoll- und Transportkosten bezahlen können, sind wir für eine **freiwillige finanzielle Hilfe in der Höhe von 5 Fr. pro Sack sehr dankbar.**





Reformierte
Kirchgemeinde Gäu
Egerkingen

Die reformierte Kirchgemeinde Gäu sucht für die neu geschaffene Stelle zur Unterstützung des bestehenden Mitarbeiterteams eine motivierte Person ab dem 1. Januar 2022 oder nach Vereinbarung als

Kirchgemeindesekretär/-in (40-50%)

Diese Arbeitsstelle eignet sich für Personen, welche es schätzen, das kirchliche Leben an der Front mitzuerleben und zugleich im Hintergrund tätig zu sein. Die Aufgaben sind sehr vielseitig, verbunden mit persönlichen Kontakten.

Ihre Aufgaben:

- Selbstständige Erledigung von organisatorischen und administrativen Aufgaben
- Erstkontakt zu verschiedenen Anspruchsgruppen der Kirchgemeinde
- Allgemeine Korrespondenz und Postversand
- Führen des Raumbelungsplanes und Terminkoordination
- Protokoll führen an Sitzungen
- Redaktionelle Mitarbeit

Ihr Profil

- Verantwortungsvolle und selbständige Persönlichkeit
- Gutes Organisationsgeschick
- Verbundenheit mit der Kirche
- Offenheit und Freude an der Arbeit mit Menschen
- Abgeschlossene kaufmännische Grundausbildung oder entsprechende Berufserfahrung
- Erfahrung in vergleichbarer Stelle
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Versierte Anwendung der MS-Office-Produkte

Wir bieten Ihnen:

- Modern ausgestatteter Einzelarbeitsplatz in Egerkingen
- Wohlwollendes Arbeitsklima
- Gestaltungsmöglichkeiten der neu geschaffenen Sekretariatsstelle
- Teilweise Flexible Arbeitszeitgestaltung
- Vielseitiger Aufgabenbereich

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, bis 31. August 2021 an den Präsidenten der Sekretariatskommission Renato von Rohr, Bahnhofstrasse 42, 4622 Egerkingen, renato.vonrohr@ref-egerkingen.ch.

Telefonische Auskünfte erteilt: Renato von Rohr 062 398 11 70
Infos zu unserer Kirchgemeinde auf www.ref-egerkingen.ch

IMPRESSUM

Herausgeberin:

Reformierte Kirchgemeinde Gäu
4622 Egerkingen

Redaktorin:

Rea Berger
Mail: gemeindebrief@ref-egerkingen.ch

Adressmutationen:

Renato von Rohr
E-Mail: info@ref-egerkingen.ch

Druck:

Druckerei Hammer,
Kornhausstrasse 4, 4622 Egerkingen

Erscheint:

6 mal jährlich, als Informationsblatt
der Kirchgemeinden mit ihren Gruppen

Nächste Ausgabe: Oktober 2021

Auflage:

1800 Exemplare

Abonnement:

Gratis für alle Kirchgemeindemitglieder
und Interessierte

Homepage der Kirchgemeinde:

www.ref-egerkingen.ch

Nächster Redaktionsschluss:

Donnerstag, 9. September 2021

